



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Empfehlungen der AG Softwareanwendung

Stand 8. Februar 2023

Änderungen zur Vorversion im Titel **gelb** markiert



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Inhalt

- Grundprozess
- **Diagnose**
- **Labor**
- **ERP-Verarbeitungsprozess**
- Definition abrechenbarer Patientenkontakt
- Zugeordnete Leistungen
- Fragen?



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Grundprozess



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

# Basis für die Diskussion

- Der Grundprozess stellt eine starke Vereinfachung der Systemlandschaft eines Spitals dar.
- Der Grundprozess hilft bei der Diskussion und Kommunikation.
- Der Grundprozess fördert das gegenseitige Verständnis.
- Der Grundprozess ist Basis für Empfehlungen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

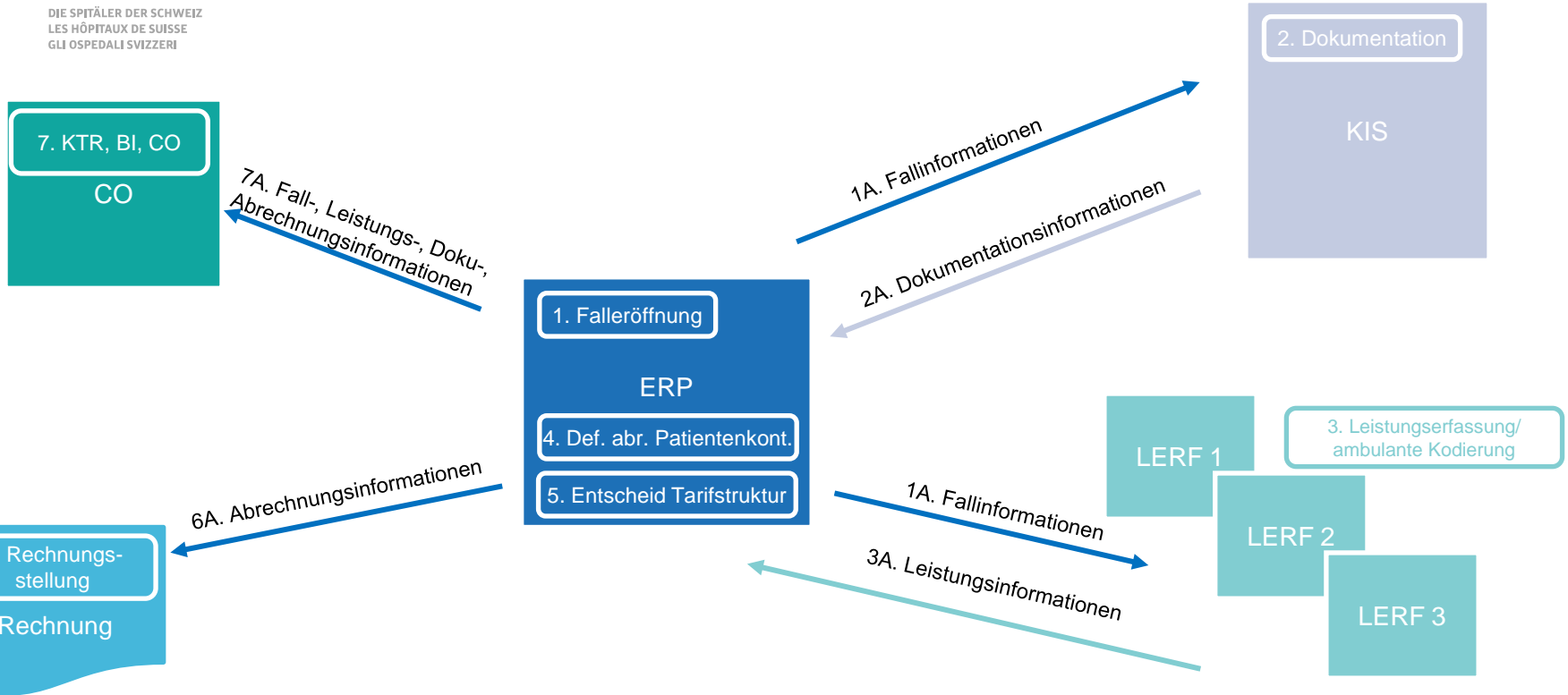
# Annahmen

- Falleröffnung und Fakturierung im ERP
- Mehrere Leistungserfassungssysteme
- Dokumentation im KIS
- CO-System für KTR, Datenanalysen, etc.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Grundprozess



7. KTR, BI, CO

## 1A. Fallinformationen

- Name, Vorname, Geb.Datum, Geschlecht
- Fall-ID, Pat.-ID
- Datum Falleröffnung, Besuch
- Behandlungsgrund
- Kostenträger

1A. Fallinformationen

2A. Dokumentationsinformationen

2. Dokumentation

KIS

LERF 1

3. Leistungserfassung/  
ambulante Kodierung

1A. Fallinformationen

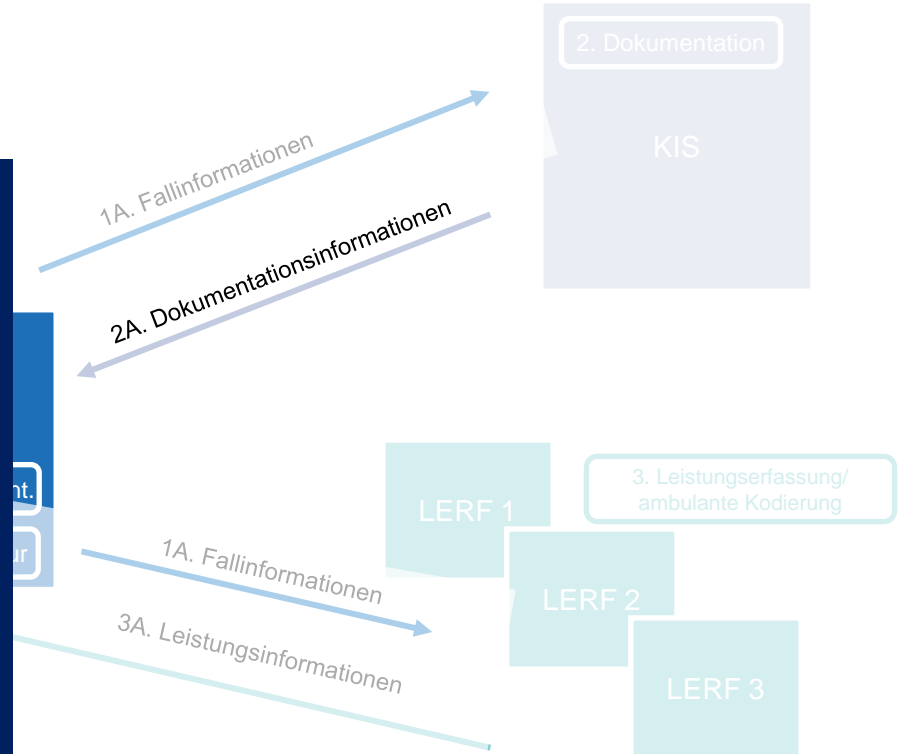
LERF 2

3A. Leistungsinformationen

LERF 3

## 2A. Dokumentationsinformationen

- Diagnose (ICD-10)
- Prozedur (CHOP)
- Medikamente
- Materialien/Implantate
- Analysen - Auftragsnummer



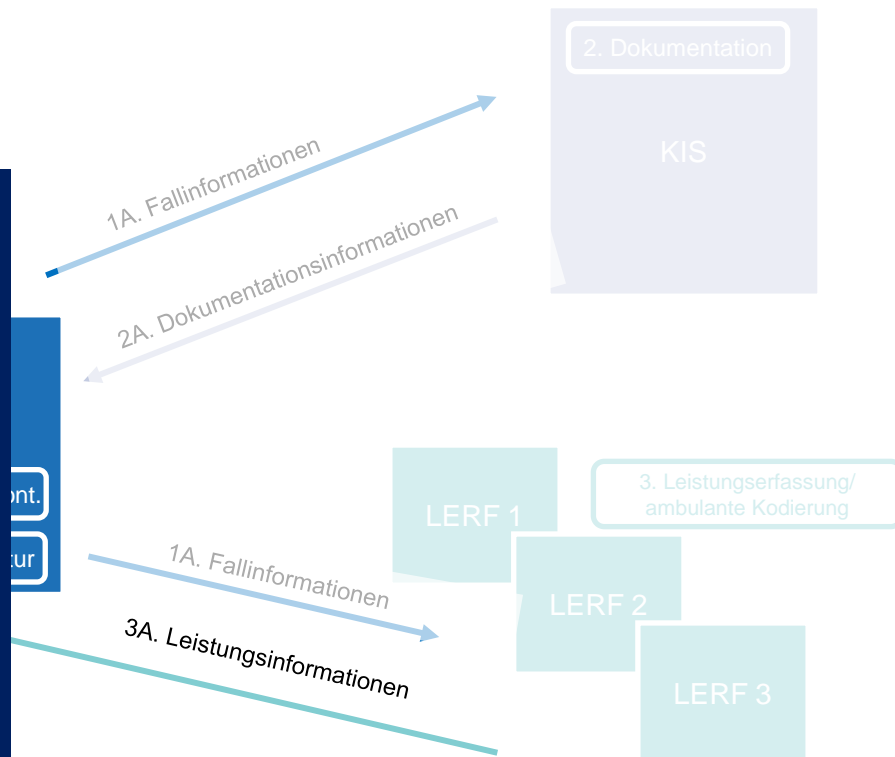


# Schnittstellen

7. KTR, BL, CO

## 3A. Leistungsinformationen

- Leistung (nationaler Katalog)
- Diagnose (ICD)
- erbringende Person
- erbringende/r Fachbereich/Facharztambulanz
- Infrastruktur
- Analysen (Auftragsnummer, Auftragsdatum, Leistung)





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

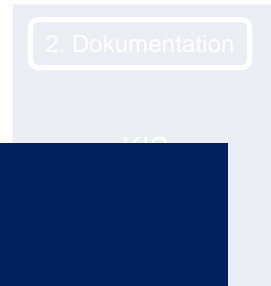
# Schnittstellen



7A. Fall-, Leistungs-, Doku-,  
Abrechnungsinformationen



6A. Abrechnungsinformationen



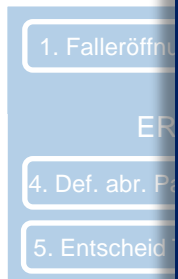
## 6A. Abrechnungsinformationen

- Patient (PID, Name, Vorname, Geb.datum...)
- Patientenkontakt (FID, Datum, ...)
- Leistungserbringer (Lerb, Fachbereich/Facharztambulanz, ...)
- Diagnose
- Tarifposition(en)

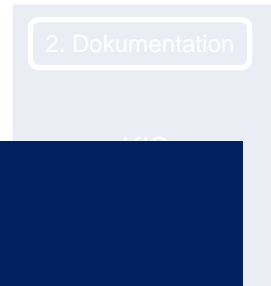
# Schnittstellen



7A. Fall-, Leistungs-, Doku-,  
Abrechnungsinformationen



6A. Abrechnungsinformationen



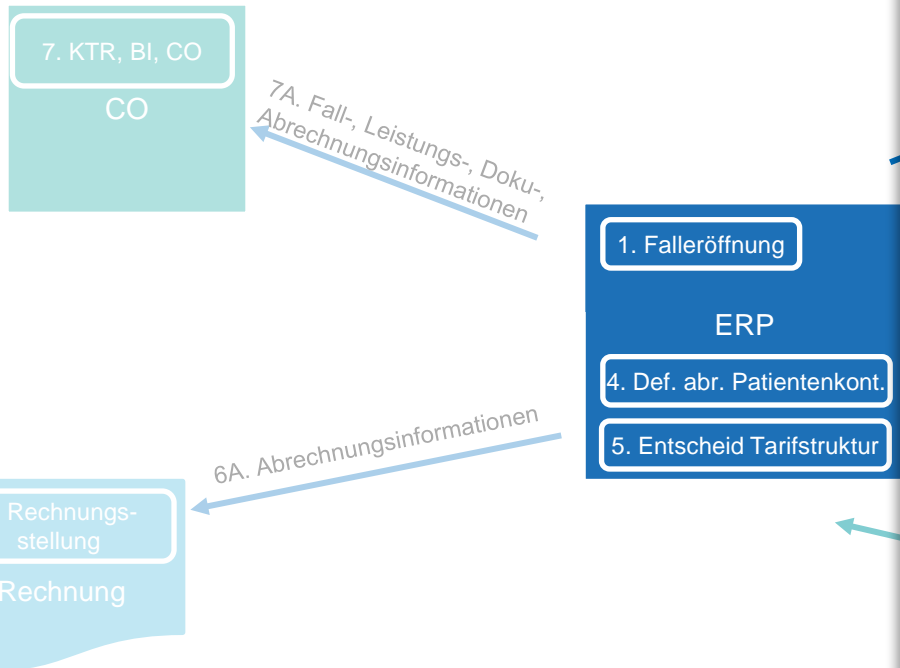
## 7A. Fall-, Leistungs-, Doku-, Abrechnungsinformationen

- Patient (PID, Name, Vorname, Geb.datum...)
- Patientenkontakt (FID, Datum, ...)
- erbrachte Leistungen (Leistung, Dauer, ...)
- Ort der Erbringung (Infrastruktur, Dauer, ...)
- Leistungserbringer (Lerb, Fachbereich/Facharztambulanz, ...)
- Diagnose
- abgerechnete Tarifposition(en)



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Verarbeitung ERP



2. Dokumentation

## Verarbeitung ERP

- Sobald alle Informationen übermittelt wurden, können die Patientenkontakte, und anschliessend die abrechenbaren Patientenkontakte definiert werden.
- Mittels Trigger-Liste wird die Tarifstruktur pro abrechenbarem Patientenkontakt ermittelt.
- Nachträglich erfasste Leistungen stossen den Prozess fallübergreifend erneut an.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Spitäler klären in einem ersten Schritt ihren jeweiligen Grundprozess.
  - a) Dabei ist insbesondere Wert darauf zu legen, die Arbeitsschritte zuzuordnen und die Schnittstellen zu definieren.
  - b) Ebenso sind die zeitlichen Abhängigkeiten der Prozessschritte zu prüfen.
2. Die Definition des abrechenbaren Patientenkontakts erfolgt im ERP, weil zuvor nicht alle Informationen vorliegen.
3. Die Definition des abrechenbaren Patientenkontakts erfolgt fallübergreifend, weil bei der Falleröffnung nicht alle Informationen vorliegen, und dadurch Rückweisungen und Stornos verhindert werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

4. Die Spitäler klären anhand ihres eigenen Grundprozesses, in welcher Software die Diagnose erfasst wird.
  - a) Im KIS. Falls die Diagnosen im KIS bereits in strukturierter Weise (ICD-10) vorliegen, können diese für die ambulante Kodierung genutzt werden.
  - b) In der Leistungserfassung. Damit sind alle Informationen in einem System.
  - c) Eine situative Entscheidung des Leistungserfassers, in welchem System die Diagnose erfasst wird, ist nicht empfehlenswert. Dies aufgrund der Fehleranfälligkeit und der zusätzlich notwendigen Schnittstelle zwischen Leistungserfassungssystem und KIS.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

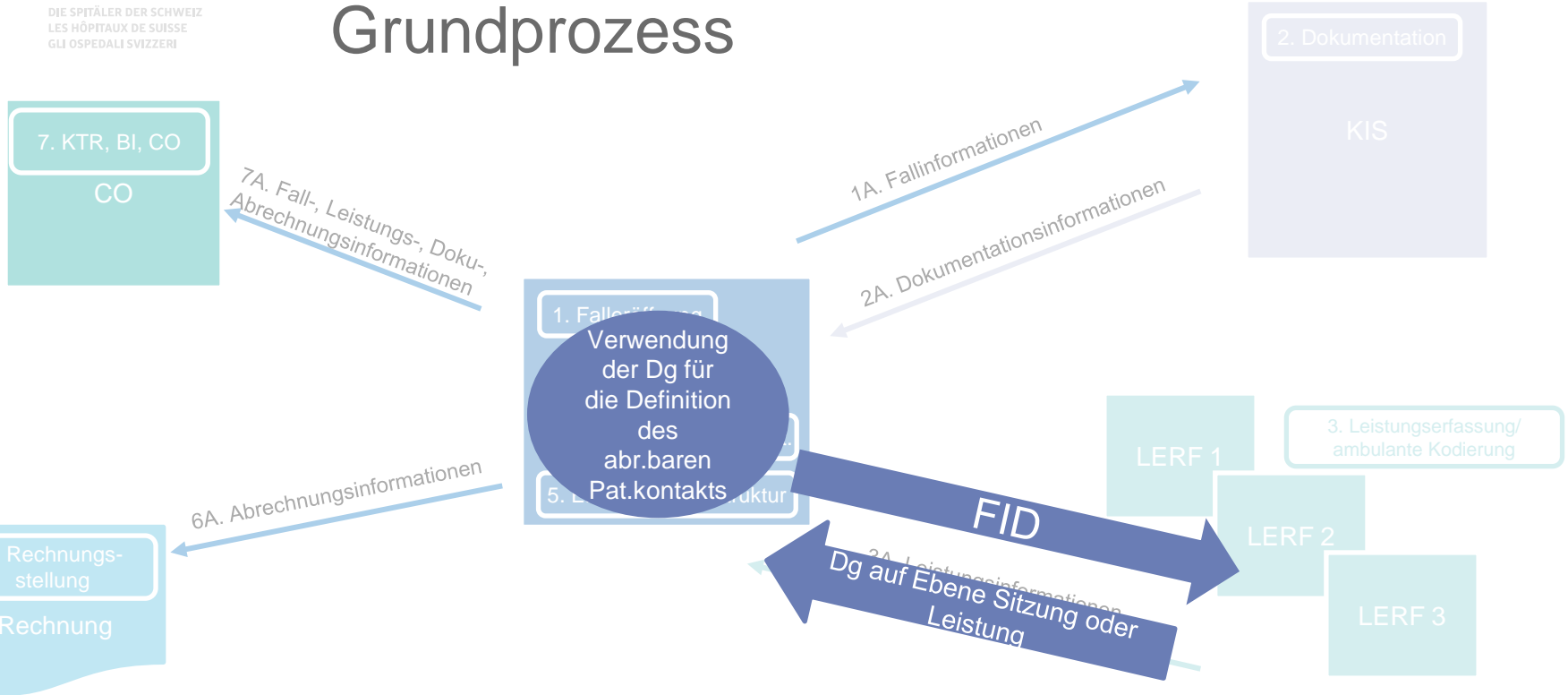
# Diagnose



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Diagnose

# Diagnose aus Lerf-System im Grundprozess







DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Diagnose

# aus Leistungserfassungs-System

## Hintergrund/Regelwerk

Die Diagnose ist relevant für die Definition des abrechenbaren Patientenkontakts. Anhand der Diagnose wird geprüft, ob zwei Patientenkontakte zusammengefasst werden müssen. Aus diesem Grund ist die Diagnose auf jedem Patientenkontakt nötig.

## Anwendung

- Die Leistungserfassung wird heute häufig mittels „Sitzungen“ durchgeführt. Diese „Sitzungen“ entsprechen nicht zwingend der Sitzungsdefinition in TARMED. Die Erfassung über „Sitzungen“ kann auch zukünftig beibehalten werden. Diese entsprechen aber nicht der Sitzung in TARDOC (GI-6) und auch nicht dem Patientenkontakt.
- Die Diagnose kann in der Leistungserfassung auf Ebene der «Sitzung» abgefragt werden.

## Technische Umsetzung

Die Diagnose kann entweder mit der einzelnen Leistung oder auf Ebene „Sitzung“ übermittelt werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Diagnose

# aus Leistungserfassungs-System

### Variante Leistung

Position	Bezeichnung	Anzahl	Sitzung	E-Arzt	Org. Einh.	Diagnose
AA.00.0010	Ärztliche Konsultation , erste 5 Min.	1	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
AA.00.0020	+Ärztliche Konsultation, jede weitere 1 Min.	12	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
AA.05.0010	Untersuchung: Kreislauf	1	1	Dr. Müller	Notfall	Angina Pectoris
TK.05.0010	Echokardiografie, transthorakal....	1	2	Dr. Loosli	Kardio	Synkope

### Variante Sitzung

#### Sitzung 1

- Erbr.: Dr. Müller, org. Einheit Notfall
- Dg: Angina Pectoris

Position	Bezeichnung	Anzahl
AA.00.0010	Ärztliche Konsultation , erste 5 Min.	1
AA.00.0020	+Ärztliche Konsultation, jede weitere 1 Min.	12
AA.05.0010	Untersuchung: Kreislauf	1

#### Sitzung 2

- Erbr.: Dr. Loosli, org. Einheit Kardio
- Dg: Synkope

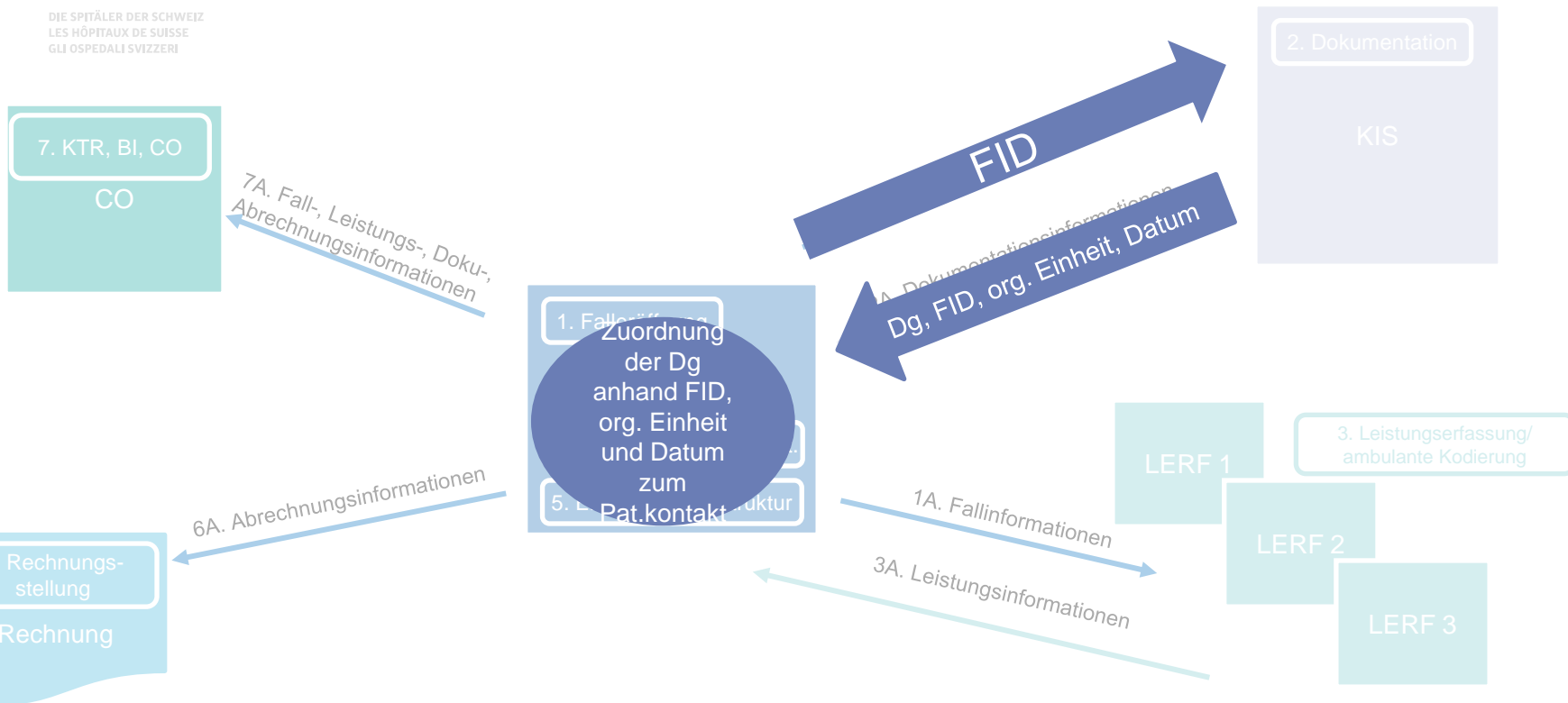
Position	Bezeichnung	Anzahl
TK.05.0010	Echokardiografie, transthorakal....	1



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Diagnose

# Diagnose aus KIS im Grundprozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Diagnose aus KIS

## Hintergrund/Regelwerk

Die Diagnose ist relevant für die Definition des abrechenbaren Patientenkontakts. Anhand der Diagnose wird geprüft, ob zwei Patientenkontakte zusammengefasst werden müssen. Aus diesem Grund ist die Diagnose auf jedem Patientenkontakt nötig.

## Anwendung

Die Diagnose muss im ERP dem korrekten Patientenkontakt zugeordnet werden können.

## Technische Umsetzung

Die Diagnose wird mit den Informationen FID, Datum, organisatorische Einheit übermittelt. Damit kann sie im ERP dem richtigen Patientenkontakt zugeordnet werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Diagnose

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Je nach Entscheid, in welchem System die Diagnose erfasst wird, werden die IT-Strukturen angepasst.
2. a) Diagnose aus LERF: Die Information zur Diagnose wird auf „Sitzungsebene“ ermittelt, und je nach technischen Möglichkeiten entweder auf Ebene „Sitzung“ oder auf Ebene Leistung ans ERP übermittelt.  
b) Diagnose aus KIS: Übermittlung der Diagnose mit den Attributen Datum, FID und org. Einheit.
3. Das Labor-System muss keine Diagnose übermitteln, weil es eine zuzuordnende Leistung ist.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

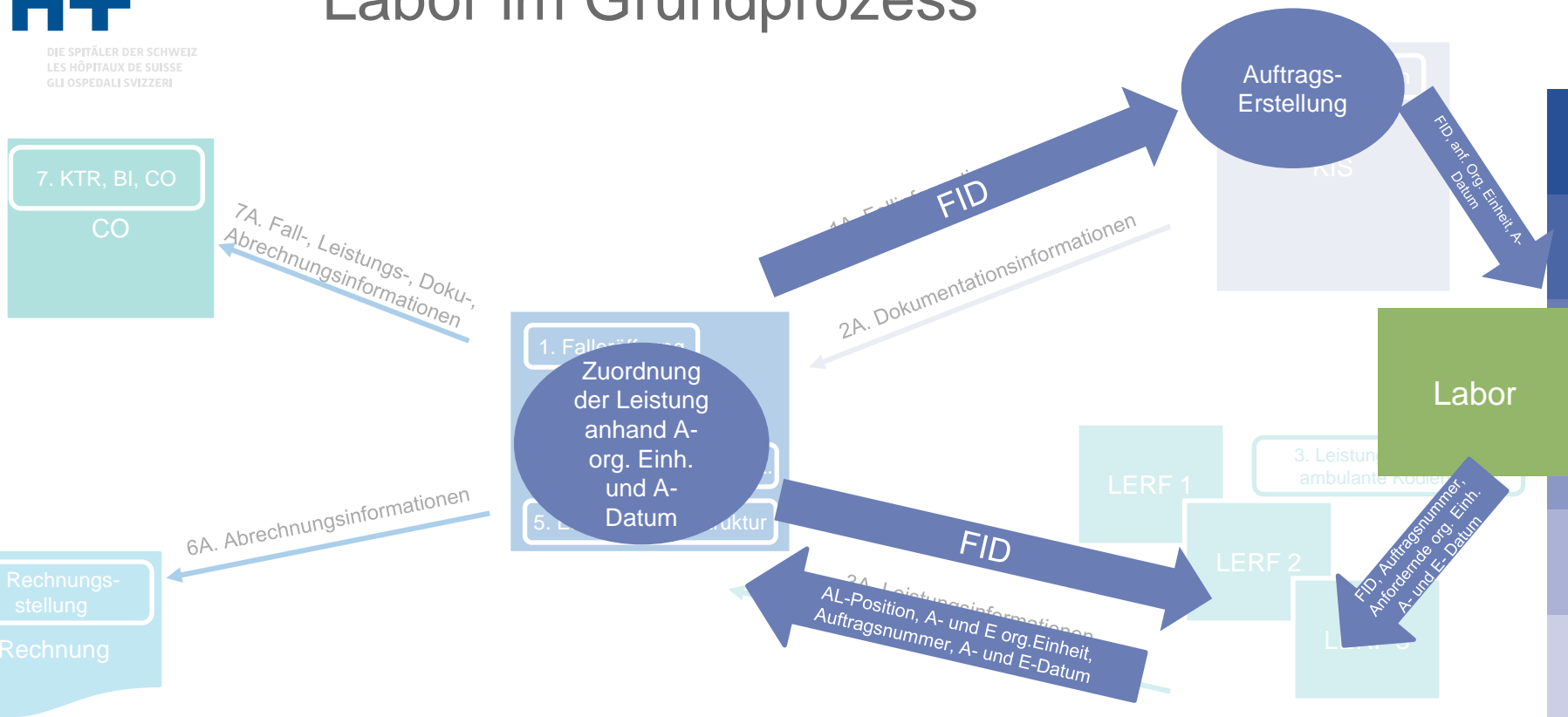
## Labor



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Labor

# Labor im Grundprozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Labor

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Laborleistungen werden vom Laborsystem mit auftraggebender org. Einheit und Auftrags-Datum übermittelt. So können die Laborleistungen dem korrekten Patientenkontakt zugeordnet werden.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

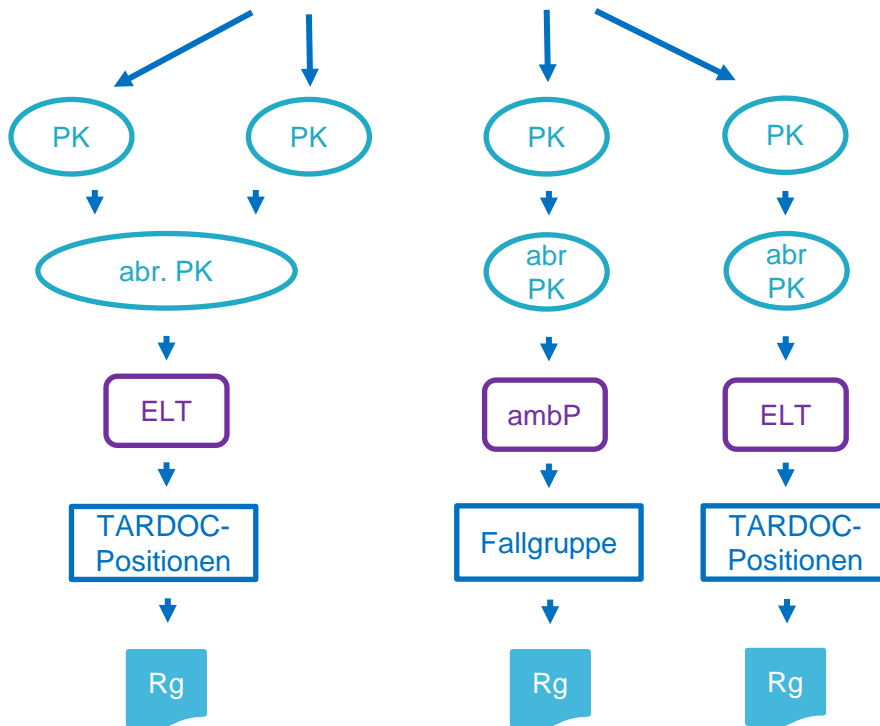
# ERP-Verarbeitungsprozess

## Schritt für Schritt



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE  
GLI OSPEDALI SVIZ

Alle Leistungen



Definition Patientenkontakt

Definition abrechenbarer  
Patientenkontakt

Definition Tarifstruktur

Definition Tarifpositionen

Erstellung korrekte Rechnung  
inkl. Anwendung der Regeln der  
entsprechenden Tarifstruktur

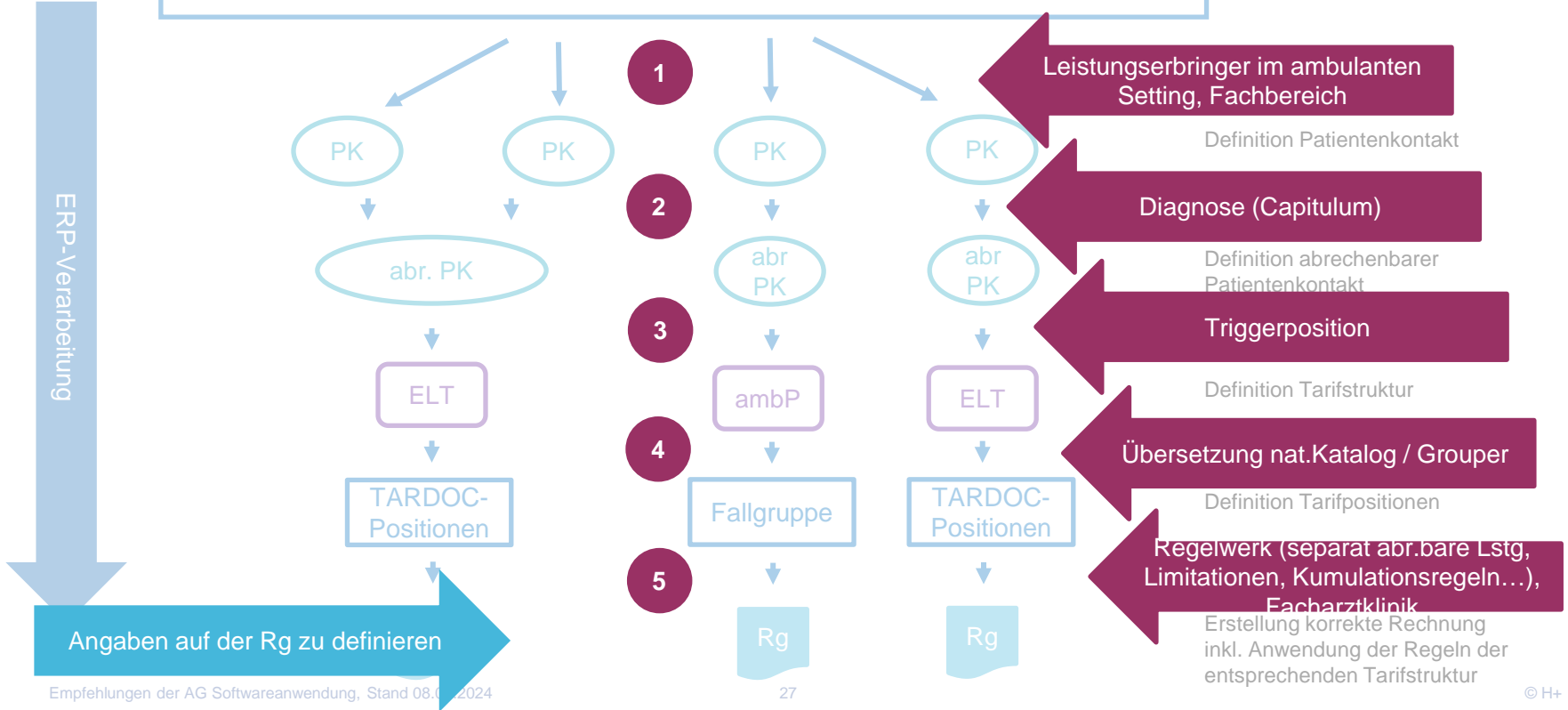
ERP-Verarbeitung

## Benötigte Informationen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE  
GLI OSPEDALI SVIZI

Alle Leistungen





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Spitäler weisen jeden Leistungserbringer (Ärzte, Pflege, Paramed etc.) einer organisatorischen Einheit zu.
2. Jede org. Einheit wird einem Fachbereich und einer Facharztklinik zugeordnet. Dabei wird das Reglement Fachbereiche berücksichtigt.
3. Die org. Einheit wird als Attribut jeder Leistungsposition mitgeführt, und wird je nach Prozessschritt unterschiedlich ausgelesen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Definition abrechenbarer Patientenkontakt



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ

### Technische Umsetzung (Arbeitshypothese):

1. **Patient**
2. **Garant (siehe zusätzliche Folie Spezialfall zwei Garanten)**
3. **Tag**
4. **Stationärer Fall am gleichen Tag**
5. **Fachbereich**
6. **Spezialfälle Fachbereich**
  - Paramedizin → Rechnungsstellung\*
  - Transport → Rechnungsstellung\*
5. **Spezialfälle ärztliche Fachbereiche**
  - Gutachten/Konsilium/Interdisziplin. Board → eigener Patientenkontakt
  - Von KV verlangte Berichte → Rechnungsstellung\*
  - Labor und Pathologie mit Auftragsnummer → zuordnen gemäss Kapitel 1.4.2
  - Leistung in Abwesenheit plus 30 Tage, max. bis zum nächsten Patientenkontakt → zuordnen gemäss Kap. 1.4.2
  - Bericht (Datum) → zuordnen gemäss Kapitel 1.4.2
6. **Prüfung Diagnose**
  - Gleiches Capitulum → Zusammenfassung gemäss Kapitel 1.4.3
7. **Prüfung ambulante Überlieger**

\* Die Rechnungsstellung dieses Patientenkontakts kann erfolgen, weil keine weiteren Abhängigkeiten mehr gegeben sind.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

### Spezialfall: zwei Garanten

- Werden während eines Termins zwei unterschiedliche Leiden behandelt, welche von unterschiedlichen Garanten vergütet werden, dann handelt es sich um zwei Patientenkontakte mit zwei unterschiedlichen Garanten. Siehe Kapitel 1.4.3
- Werden während einer Anästhesie zwei unterschiedliche Leiden behandelt, welche von unterschiedlichen Garanten vergütet werden, dann handelt es sich um zwei Patientenkontakte mit zwei unterschiedlichen Garanten. Siehe Klarstellung 11.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Definition des abrechenbaren Patientenkontakts wird gemäss vorherigen Folien durchgeführt.
  - Falls weitere Spezifikationen oder Ungenauigkeiten entdeckt werden, soll dies an H+ gemeldet werden, damit es allenfalls angepasst werden kann.
  - H+ gleicht diese Definition mit den Kostenträgern ab, um eine grösstmögliche Absicherung und Stabilität zu erreichen.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

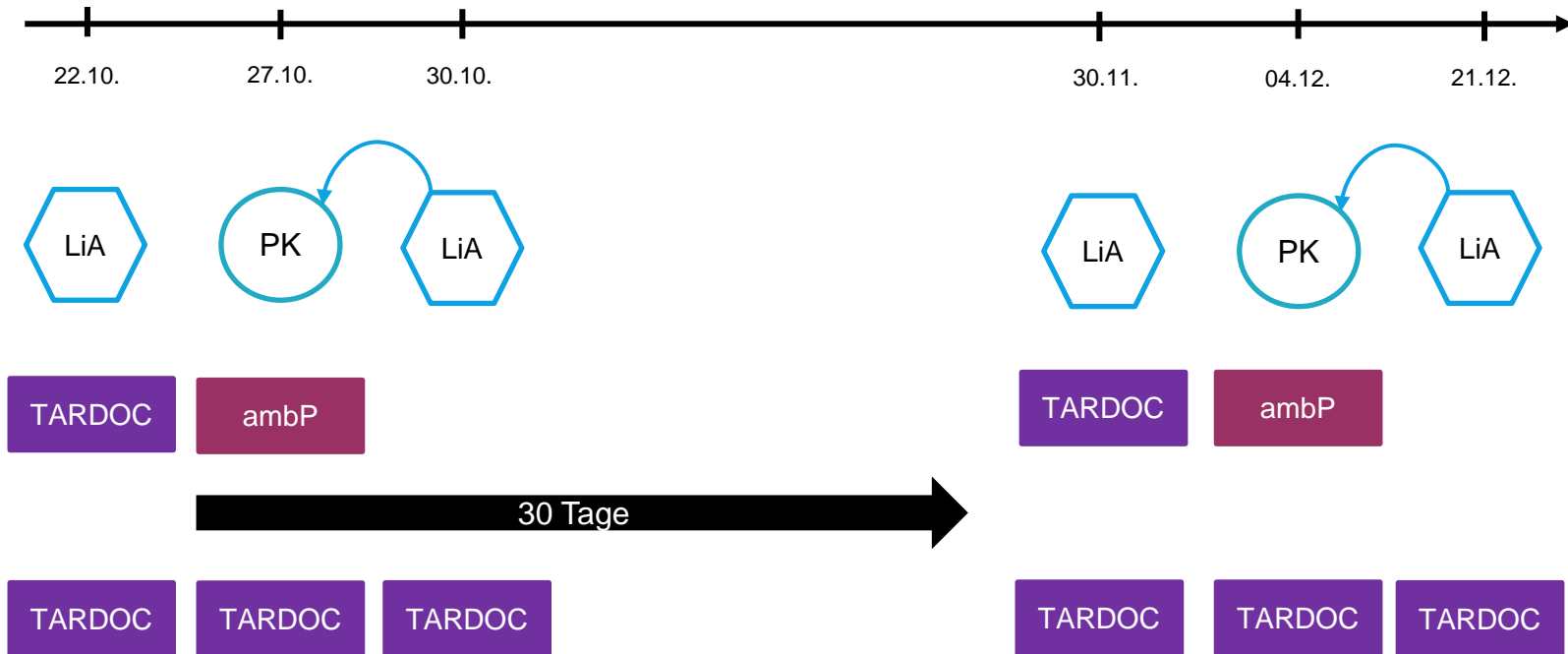
## Zugeordnete Leistungen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Zugeordnete Leistungen

# Leistung in Abwesenheit I



- maximal 30 Tage nur rückwirkende Zuordnung
- keine auf zukünftige Patientenkontakte Zuordnung von Leistungen
- 30 Tage = Tag des Patientenkontakts ist „Tag 0“

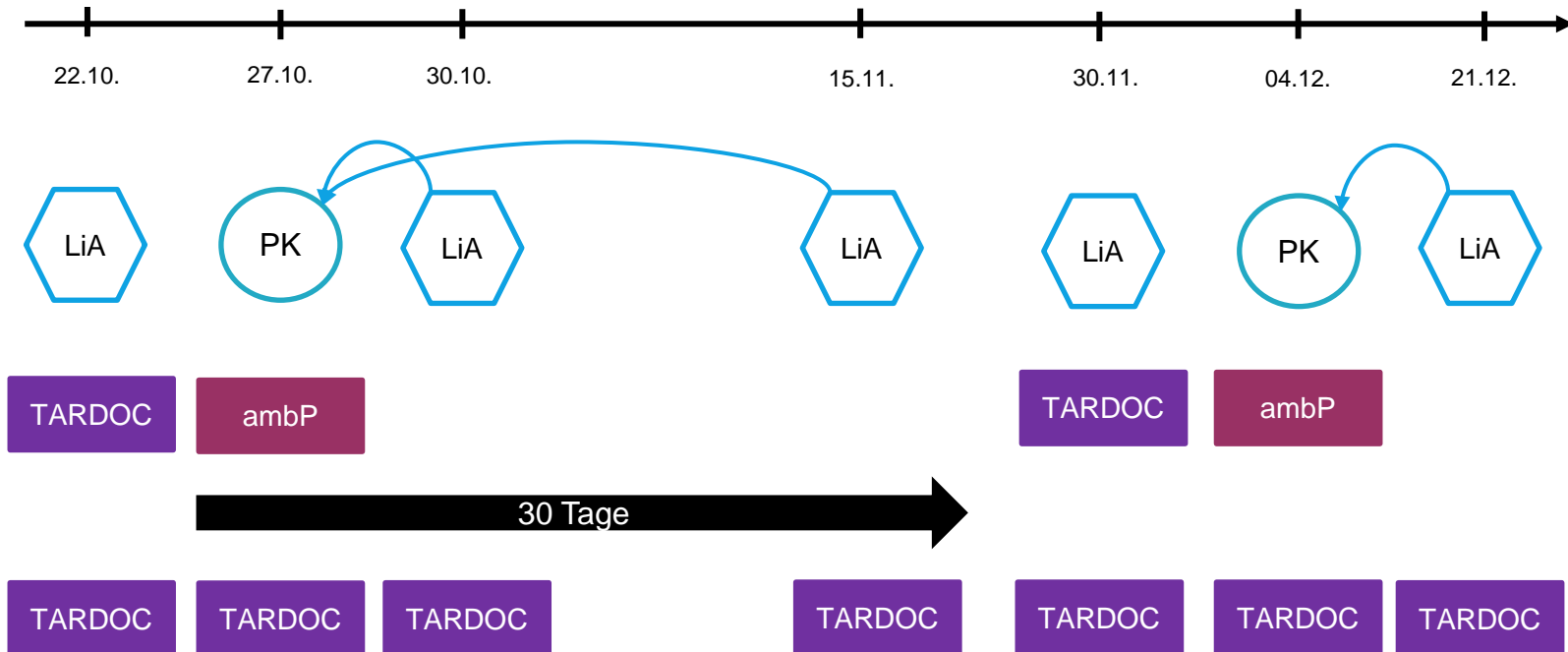
Empfehlungen der AG Softwareanwendung, Stand 08.02.2024



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Leistung in Abwesenheit



- innerhalb der max. 30 Tage können Leistungen von mehreren Tagen zugeordnet werden.

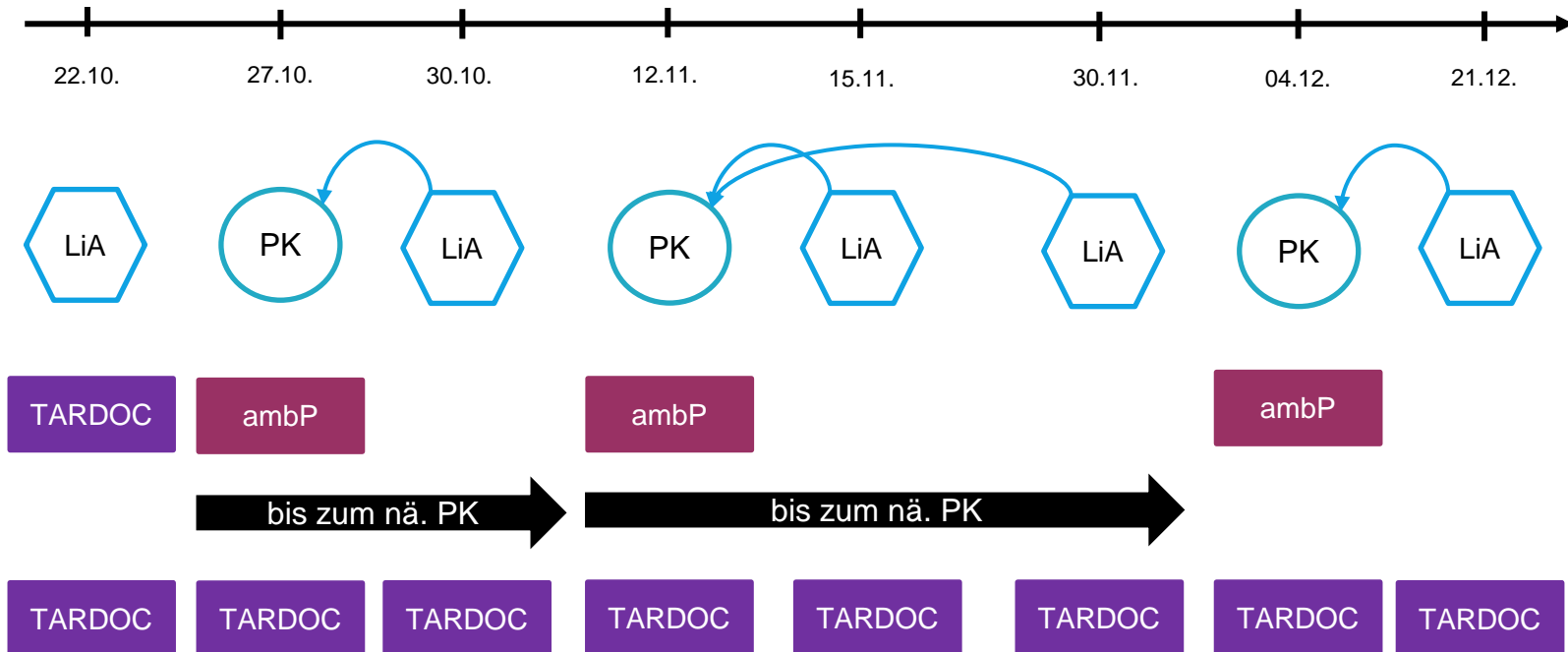
Empfehlungen der AG Softwareanwendung, Stand 08.02.2024



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Leistung in Abwesenheit



- max. 30 Tage oder bis zum Tag vor dem nächsten Patientenkontakt.

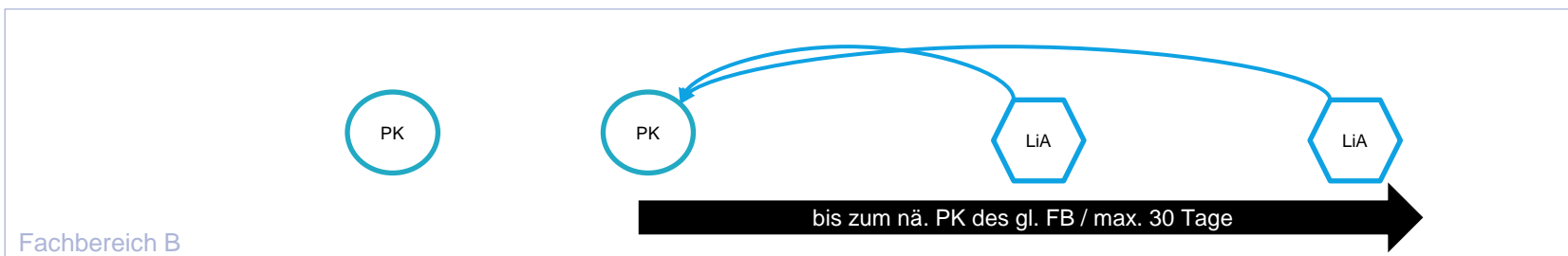
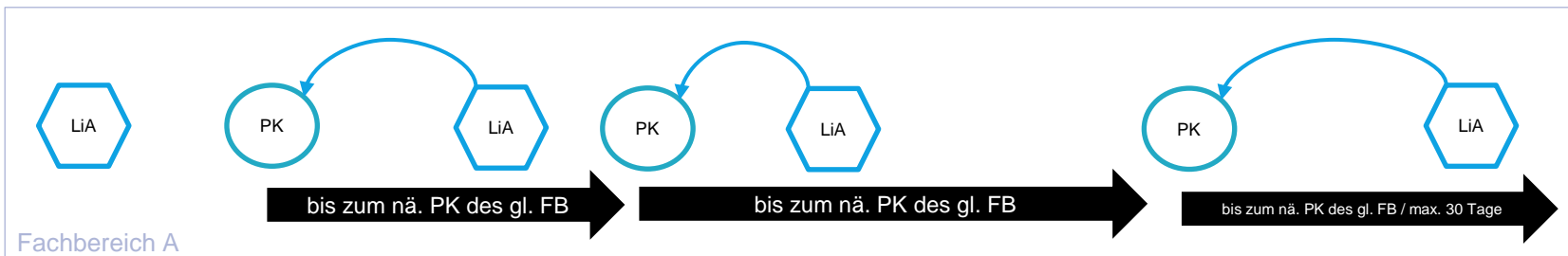
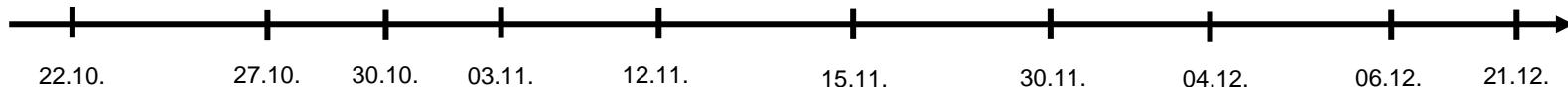
Empfehlungen der AG Softwareanwendung, Stand 08.02.2024



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Leistung in Abwesenheit

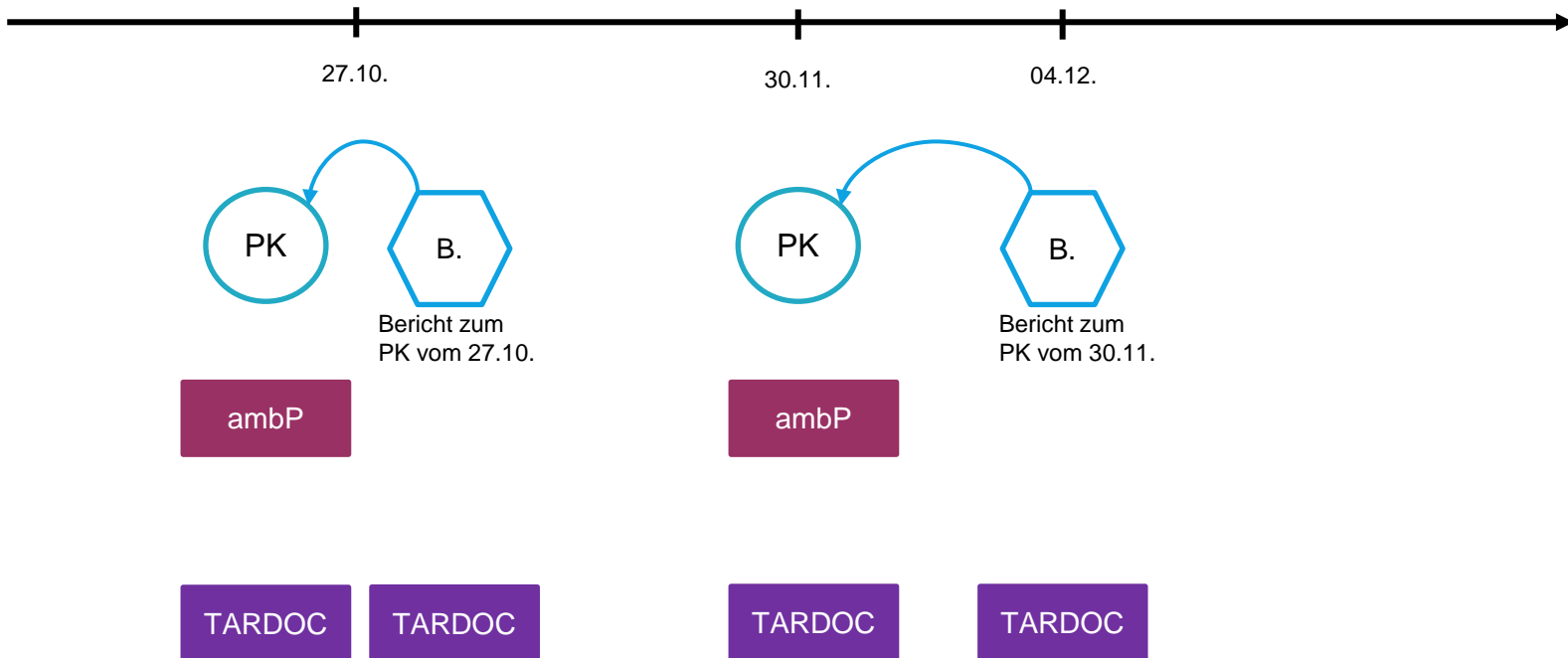




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Bericht



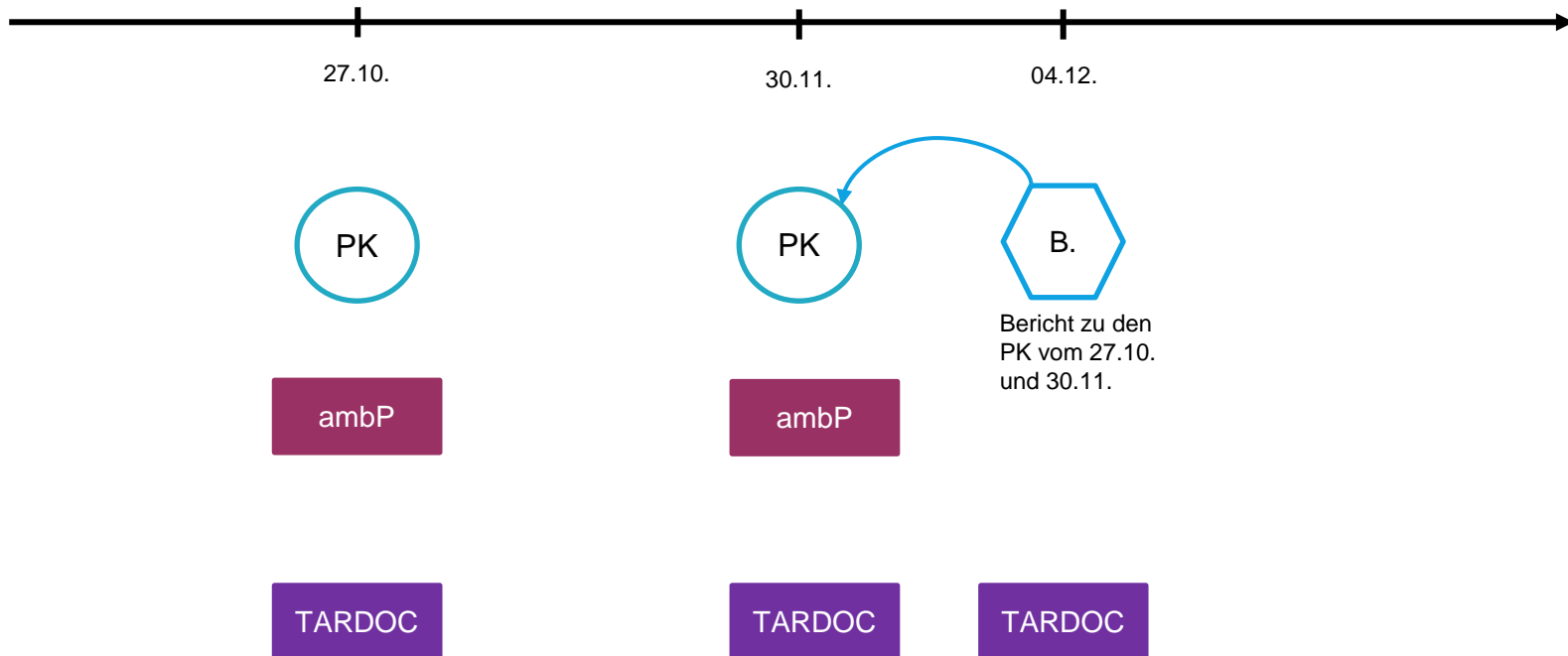
- Bericht wird demjenigen Patientenkontakt zugeordnet, der im Bericht beschrieben wird.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Anwendungsthemen

## Bericht



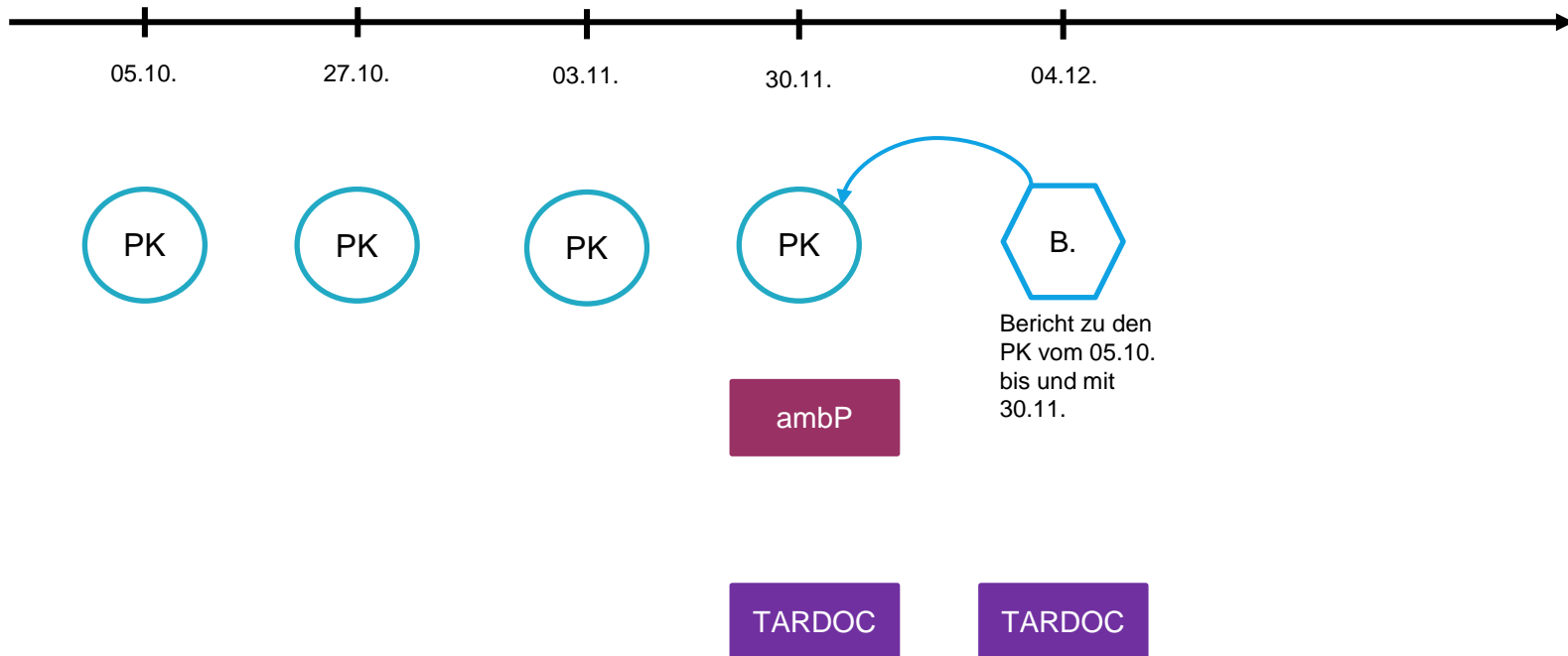
- Bei mehreren beschriebenen Patientenkontakten, wird der Bericht dem letzten beschriebenen Patientenkontakt zugeordnet.
- die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Tarifstruktur, welche angewendet wurde.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Bericht



- Bei mehreren beschriebenen Patientenkontakten, wird der Bericht dem letzten beschriebenen Patientenkontakt zugeordnet.
- die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Tarifstruktur, welche angewendet wurde.

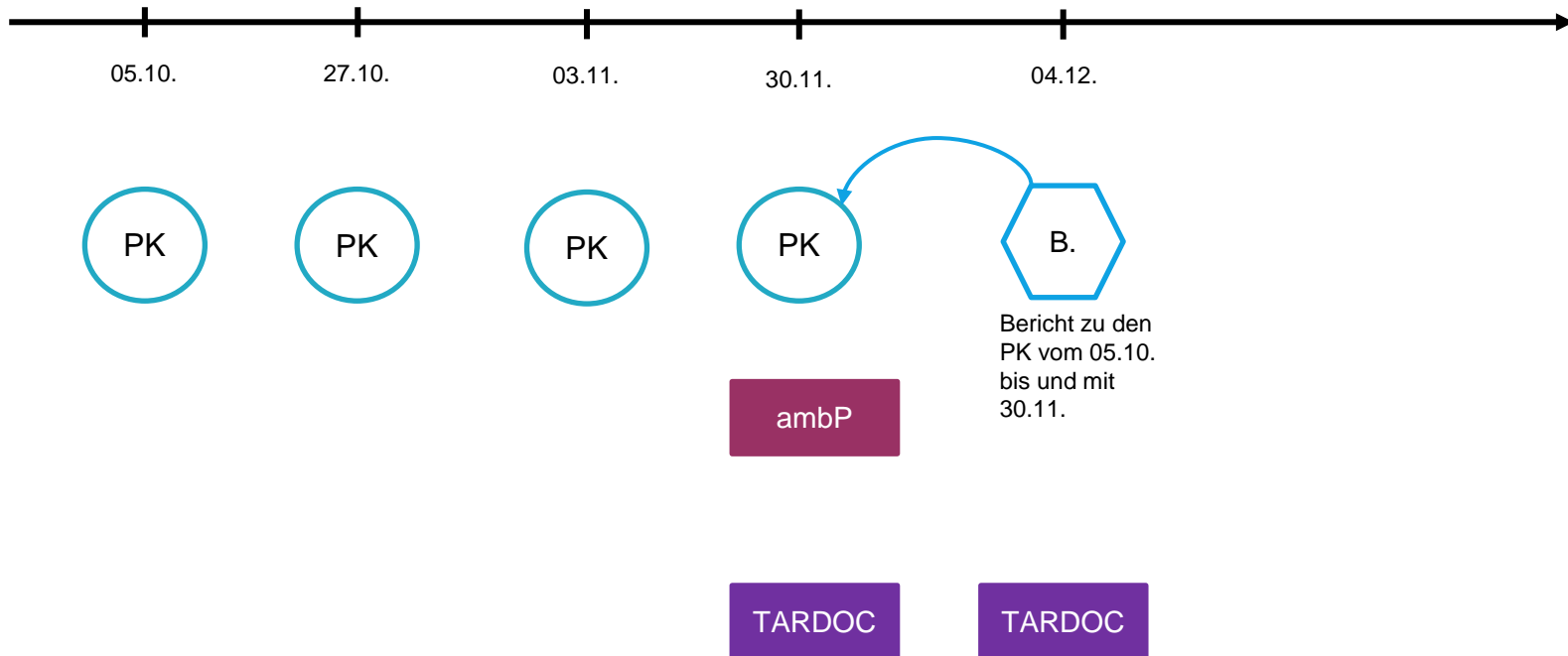




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Anwendungsthemen

## Bericht



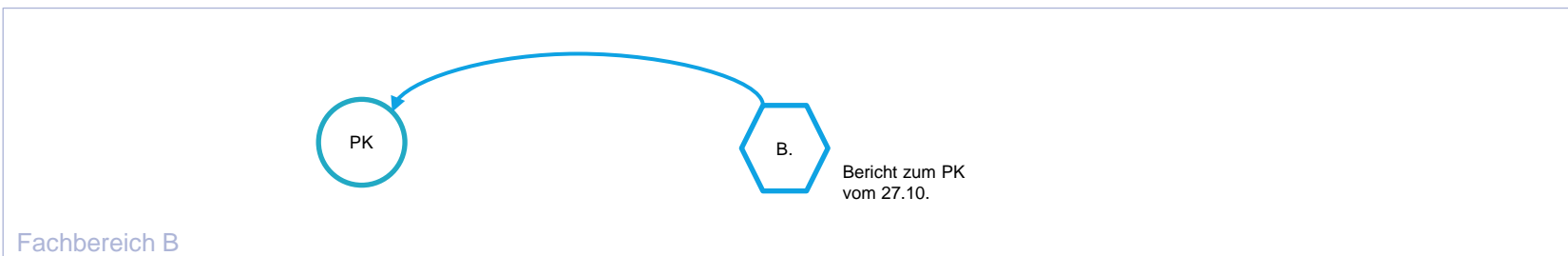
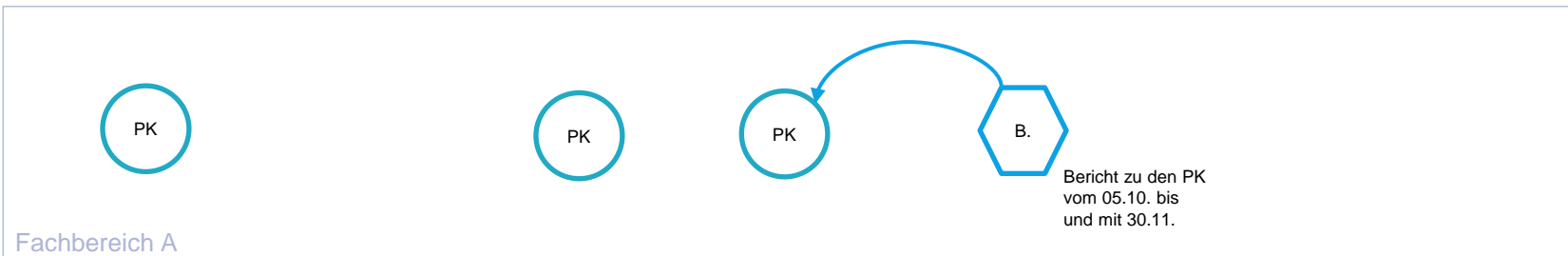
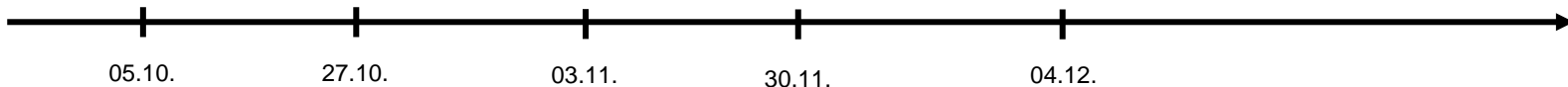
- Bei mehreren beschriebenen Patientenkontakten, wird der Bericht dem letzten beschriebenen Patientenkontakt zugeordnet.
- die Tarifstruktur des letzten beschriebenen Patientenkontakts ist massgeblich.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Anwendungsthemen

## Bericht



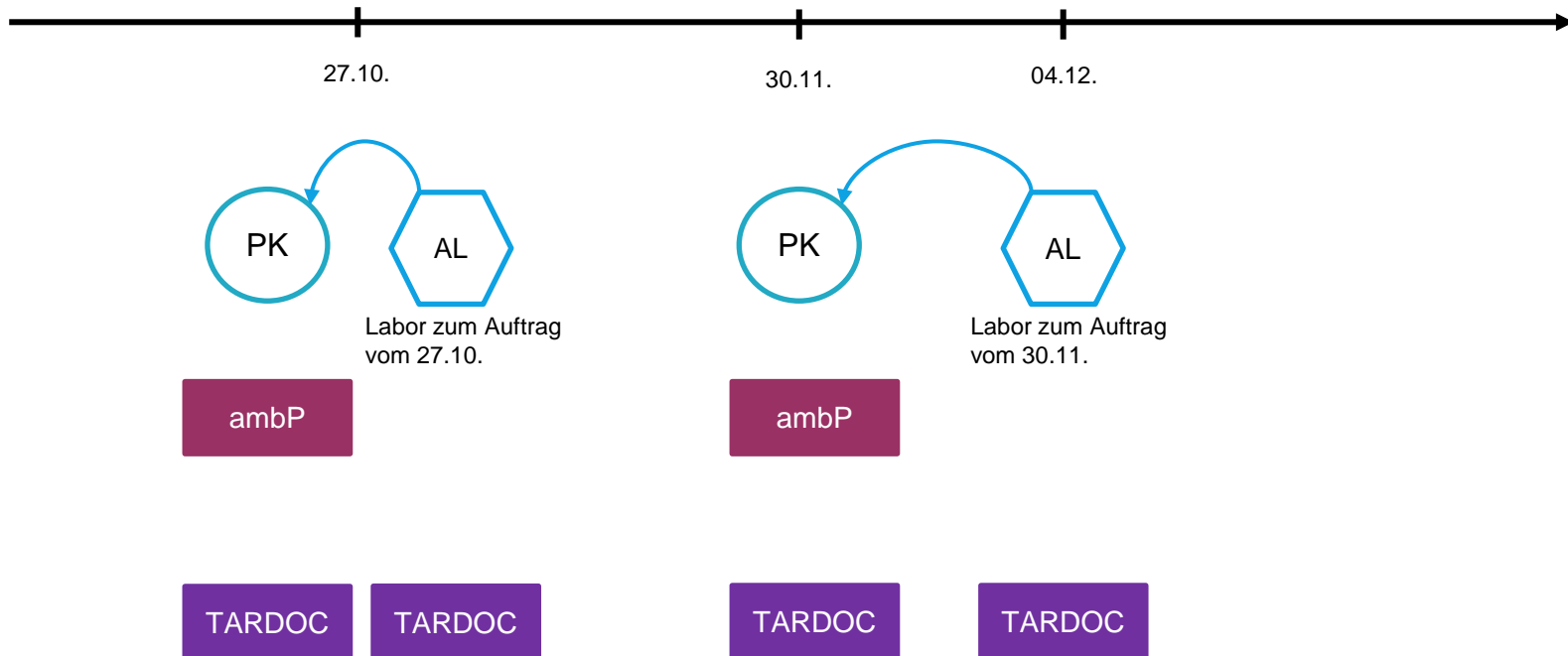
- Regelung gilt immer innerhalb des gleichen Fachbereichs
- das Erlingungsdatum ist nicht massgeblich



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Labor



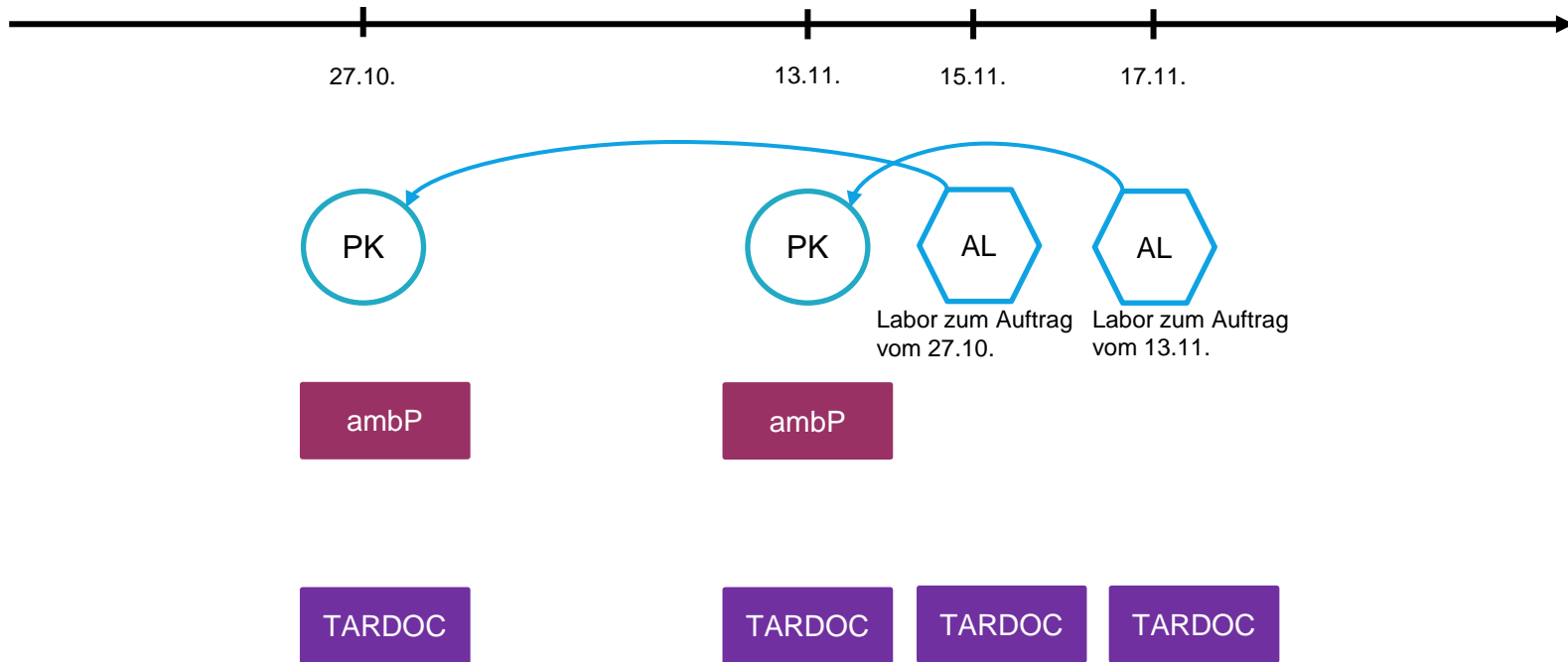
- Analysen werden immer dem Patientenkontakt zugeordnet, in welchem der Auftrag erteilt wurde.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Anwendungsthemen

# Labor



- Analysen werden immer dem Patientenkontakt zugeordnet, in welchem der Auftrag erteilt wurde, auch wenn es sich nicht um den aktuellsten Patientenkontakt handelt. Stand 08.02.2024



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

# Empfehlungen der Arbeitsgruppe H+

1. Die Bearbeitung der zugeordneten Leistungen wird gemäss vorherigen Folien durchgeführt.
  - Falls weitere Spezifikationen oder Ungenauigkeiten entdeckt werden, soll dies an H+ gemeldet werden, damit es allenfalls angepasst werden kann.
  - H+ gleicht diese Definition mit den Kostenträgern ab, um eine grösstmögliche Absicherung und Stabilität zu erreichen.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Fragen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Fragen

# Informationsfluss

- Anfragen können über das Formular auf der Website an H+ übermittelt werden. Diese werden direkt beantwortet, oder in die Arbeit der AG Softwareanwendung integriert.
- Informationsveranstaltung jeweils ca.1 Woche nach der Sitzung der AG Softwareanwendung. Mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.
- Empfehlungen, welche in der AG Softwareanwendung erarbeitet wurden, werden auf der Website von H+ veröffentlicht und laufend aktualisiert.
- Weitere Fragen und Antworten aus dem Anfrage-Prozess werden ebenfalls veröffentlicht.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Fabian Lleshi

Fachverantwortlicher Tarife

**H+ Die Spitäler der Schweiz**  
Geschäftsstelle  
Lorrainestrasse 4A  
3013 Bern  
Telefon: 031 335 11 22  
E-Mail: [fabian.lleshi@hplus.ch](mailto:fabian.lleshi@hplus.ch)  
[www.hplus.ch](http://www.hplus.ch)

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen  
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses  
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri